

# Lostrommel bleibt leer

Brietlinger Rat wählt SPD-Kandidaten Helmut Kowalik zum Bürgermeister

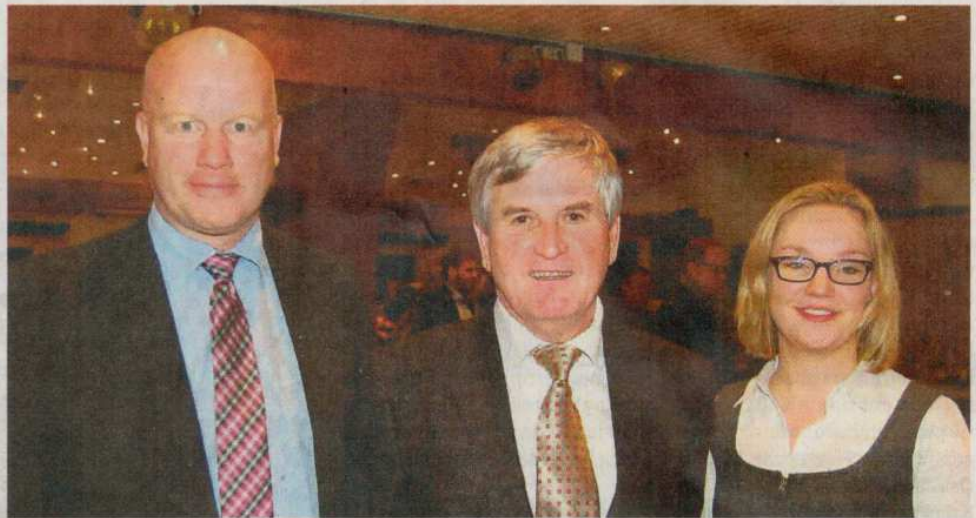
VON INGO PETERSEN

Brietlingen. Ein „ausgeloster“ Bürgermeister blieb Brietlingen am Ende erspart – spannend war es trotzdem, als die Ratsmitglieder der Gemeinde am Dienstagabend in der konstituierenden Ratssitzung ihr neues Gemeindeoberhaupt wählten. Im zweiten Wahlgang im Restaurant „Grüne Stute“ setzte sich schließlich der von der SPD vorgeschlagene Helmut Kowalik mit der einfachen Mehrheit von sieben Stimmen gegen seinen CDU-Konkurrenten Jörg Ahlfeld (sechs Stimmen) durch. Rund 100 Zuschauer waren gekommen.

In den letzten Jahren hatte Jutta Bauer (SPD) mit absoluter Mehrheit den Bürgermeisterposten in Brietlingen innegehabt. Sie hatte früh erklärt, für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Ohne Bürgermeisterkandidaten gingen die Sozialdemokraten dann in den Wahlkampf. Überlegungen, den CDU-Kandidaten Jörg Ahlfeld ins Amt des Gemeindeoberhaupts zu wählen, zerschlugen sich. Kurzfristig präsentierte die SPD dann mit Helmut Kowalik doch noch einen Bürgermeisterkandidaten (LZ berichtete).

Die SPD stellt im Brietlinger Rat nach den Kommunalwahlen vom 11. September mit sieben Sitzen die stärkste Fraktion (Vorsitzende: Angela Lütjohann), die CDU hatte sechs Ratsmandate gewonnen (Vorsitzender: Jörg Ahlfeld), die Grünen kamen auf zwei Sitze, von denen sie aber nur einen durch Michael Klaus besetzen können.

Der Ausgang der Bürgermeisterwahl war daher ungewiss,



Helmut Kowalik (M.) wurde am Dienstagabend zum neuen Bürgermeister der Gemeinde Brietlingen gewählt. Gemeindedirektor ist weiter Laars Gerstenkorn, seine Stellvertreterin ist Lena Richter. Die Posten der stellvertretenden Bürgermeister bleiben vorerst unbesetzt.

Foto: pet

noch dramatischer wurde es dann am Dienstagnachmittag: Wenige Stunden vor Beginn der Ratssitzung musste Jutta Bauer ihre Teilnahme wegen einer Norovirus-Erkrankung absagen – den Sozialdemokraten fehlte so eine ihrer sieben Stimmen.

In der von der „Altersvorsitzenden“ Angela Lütjohann (SPD) geleiteten, geheimen Wahl gab es dann im ersten Wahlgang trotzdem sieben Stimmen für Kowalik, sechs für Ahlfeld – wohl, weil der Grüne Michael Klaus seine Stimme dem SPD-Kandidaten gegeben hatte. Aber zur notwendigen absoluten Mehrheit von acht Stimmen reichte es nicht.

Im zweiten Durchgang das gleiche Ergebnis – aber hier langte die Mehrheit der abgegebenen Stimmen für den Kandidaten der SPD, Helmut Kowalik, 66 Jahre alt, Pensionär, parteilos, ehemaliger Abteilungsleiter im Sozial-

amt der Stadt Lüneburg und Ex-Vorsitzender des TuS Brietlingen, ist damit der Nachfolger von Jutta Bauer.

Ebenfalls mit einer 7:6-Mehrheit entschieden die Brietlinger Ratsmitglieder dann – auf Antrag der SPD – auch dafür, dass die Gemeinde, wie bisher, „zweigleisig“ geführt wird: Während der Bürgermeister vorwiegend repräsentative Aufgaben hat, wird die Verwaltung von einem Gemeindedirektor erledigt. Die CDU argumentierte für die Eingleisigkeit – Jörg Ahlfeld hatte erklärt, im Falle seiner Wahl sowohl repräsentative Aufgaben als auch Verwaltungsaufgaben ausführen zu wollen.

Dass es mit der Beschlussfassung im neuen Brietlinger Gemeinderat überhaupt künftig schwer werden könnte, zeigte sich dann schon wenig später bei der Wahl der stellvertretenden

Bürgermeister: Angela Lütjohann schlug Henner Sabellek und Andreas Röttger (beide parteilos) vor. „Zwei Stellvertreter, weil es in der Vergangenheit bei nur einem Stellvertreter des öfteren Terminprobleme gab.“

Dann aber lange Gesichter bei den Sozialdemokraten: Es gab sechs Stimmen für Sabellek und Röttger, sechs Stimmen gegen sie – und eine Enthaltung von Michael Klaus. Das gleiche Ergebnis gab es, als über die Kandidaten getrennt abgestimmt wurde.

Ein Losentscheid falle mangels eines Gegenkandidaten aus, erklärte der um Rat gebetene Scharnebecker Samtgemeindebürgermeister Laars Gerstenkorn (CDU). „Für heute ist die Sache beendet. In der nächsten Sitzung sollte man es noch einmal versuchen.“ Und mit Blick auf die Mehrheitslage im Rat: „Aber vielleicht unterhält man sich vorher noch einmal darüber.“

Zum alten und neuen Gemeindedirektor wurde dann Laars Gerstenkorn gewählt – einstimmig. Ebenso einmütig sprachen sich die Brietlinger für Lena Richter, Fachbereichsleiterin in der Samtgemeindeverwaltung, als seine Stellvertreterin aus.

Allen aktuellen Ratsmitgliedern gab die aus dem Gremium ausgeschiedene Anke Ahlfs dann noch einen Wunsch mit auf den Weg: „Vergesst nicht, für wen ihr im Rat seid – nicht für euch, sondern für die Gemeinde Brietlingen.“ Neben ihr wurden verabschiedet: Holger Nass und Gustav Bieder.

## Verwaltungsausschuss, aber keine Fachausschüsse

Der Brietlinger Gemeinderat wird auch in Zukunft mit einem jeweils in nichtöffentlicher Sitzung tagenden Verwaltungsausschuss (VA) arbeiten. Für den Vorschlag des Gemeindedirektors, den VA abzuschaffen, stimmten sieben Ratsmitglieder, sechs votierten dagegen. Für eine Annahme wäre eine Zweidrittelmehrheit (zehn Stimmen) notwendig gewesen. Dem Verwaltungsausschuss gehören an: Helmut Kowalik,

Andreas Röttger und Henner Sabellek (alle SPD) sowie Jörg Ahlfeld und Malte Kloodt (beide CDU). Die bisherigen Fachausschüsse für Jugend, Sport, Soziales und Kindergärten sowie für Bau, Straßen und Wege wird es dagegen künftig nicht mehr geben. Für die CDU hatte Jörg Ahlfeld beantragt, die Gremien abzuschaffen, auch Laars Gerstenkorn hatte das vorgeschlagen.

Für die SPD „machen die Fachausschüsse aber weiterhin Sinn, um Öffentlichkeit herzustellen“, hielt Tobias Twesten dagegen. Mit 7:6 endete die Abstimmung für die Abschaffung der Ausschüsse. Als Vertreter der Gemeinde Brietlingen im Arbeitskreis Verkehrsverein Samtgemeinde Scharnebeck wurden Henner Sabellek (SPD) und als Vertreterin Susanne Burmester (CDU) benannt. pet